

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 7 (1889)  
**Heft:** 41

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 12. März — Berne, le 12 Mars — Berna, li 12 Marzo

4 Uhr Nachmittags

4 heures après-midi

4 pom.

**Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3).** — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Bern. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.

**Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.**

**Amtlicher Theil** — Partie officielle: Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio. — Schweizer Hagelversicherungs-Gesellschaft, Bilanz am 31. Dezember 1888. — Emissionsbanken — Banques d'émission: Wochensituation. Situation hebdomadaire. Compte de profits et pertes et bilan pour 1888 de la Banque cantonale tessinoise. — Tarifscheidende eidg. Zolldepartements im Februar 1889. Décisions sur l'application du tarif des péages en février 1889. — Konsularbericht Pernambuco pro 1888.  
**Nichtamtlicher Theil** — Partie non officielle: Handelsverträge — Traités de commerce: Griechenland-Oesterreich-Ungarn. Grèce-Autriche-Hongrie. — Verschiedenes: Ungarwein. — Banques étrangères. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

#### Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Das Rechtsdomizil für den Kanton **Luzern** wird verzeigt bei den Herren **Hallensteben & Camenzind** in Luzern, an Stelle der Herren Wyß & Aregger ebendasselbst.

Basel, den 25. Februar 1889.

Namens der Gesellschaft,

(47—1)

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:  
**M. O. Ruckhaeberle.**

#### L'ÉAGLE, COMPAGNIE FRANÇAISE D'ASSURANCES SUR LA VIE, Rue de Chateaudun, 44, Paris.

La compagnie a élu domicile pour le canton de **Neuchâtel** chez M. **Frossard**, 23, Rue Léopold Robert, à la Chaux-de-Fonds, en remplacement de MM. Berthoud & C<sup>ie</sup>, à Neuchâtel.

Vevey, le 26 février 1889.

Pour la compagnie,  
Le mandataire général:  
**Louis Logoz.**

(48—1)

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1889.** 6. März. In Firma **P. A. Kölliker & C<sup>ie</sup>** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 798) ist als neuer Kollektivgesellschafter eingetreten Jean Staub von Oberrieden, in Wollishofen. Der Gesellschafter Konrad Morf-Kölliker wohnt nunmehr in Hottingen und das Geschäftslokal befindet sich Bahnhofstraße 64.

7. März. Die Firma **Albert Baag** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 469) ändert dieselbe ab in **A. Baag** und betreibt nunmehr auch einen Handel in Leinwand. Der Inhaber Albert Baag ist nun Bürger von Zürich und wohnhaft daselbst. Geschäftslokal: Widdergasse 3. Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers, Maria Baag geb. Leuenberger.

7. März. Die Firma **P. Frey** in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 181) ist erloschen. Paulina Frey und Ida Frey, beide von Wülflingen, in Zürich, haben unter der Firma **P. & I. Frey** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingezogen, welche am 1. März 1889 ihren Anfang nahm. Schürzen, Tricoterie- und Wollwaren. Rennweg 2.

##### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

**1889.** 7. März. Die Firma **J<sup>us</sup> Müller** in Vingelz bei Biel (S. H. A. B. 1883, pag. 422) widerruft die an **Carl Ladin von Muttens**, in Biel, am 5. Dezember 1884 erteilte Prokura (S. H. A. B. 1884, pag. 833). Dagegen erteilt sie Prokura dem Herrn **Henri Kuhn** von Uster (Kanton Zürich), wohnhaft in Nidau.

##### Bureau Burgdorf.

7. März. Inhaber der Firma **Alb. Aeby** in Kirchberg ist **Albert Aeby** von und in Kirchberg. Natur des Geschäfts: Müllerei und Bäckerei.

##### Bureau Thun.

4. März. Die unter der Firma **Ersparniskasse des Amtsbezirks Thun** bestehende Genossenschaft, mit Sitz in Thun (S. H. A. B. 1883, pag. 985), hat ihre Statuten revidirt in der Absicht, solche den Vorschriften des schweiz. Obligationenrechtes anzupassen. In Folge dessen fällt die im Handelsregister von Thun unterm 5. Dezember 1883 erfolgte Eintragung dahin und wird an der Hand der neuen Statuten, datirt vom 28. Januar 1889, durch nachstehende Neueintragung ersetzt. Die bemeldete Genossenschaft führt nunmehr die Firma **Amtersparniskasse Thun** und hat ihren Sitz wie bisher in Thun. Diese Vereinigung hat den doppelten gemeinnützigen Zweck: a. Ersparnisse und andere Gelder zur Förderung von Fleiß und Sparsamkeit auf Zins anzunehmen; b. durch Gewährung von Darlehn vorzugsweise die Bewohner des Amtsbezirks Thun, namentlich die Besitzer von Grundeigenthum zu unterstützen. Die Mitgliedschaft kommt zu: a. jedem Einleger, welcher im Zustande der Handlungsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenfähigkeit ist. Bevogtete können durch ihre Vormünder vertreten werden; b. den jeweiligen Präsidenten der Einwohnergemeinderäthe des Amtsbezirks Thun oder deren Stellvertretern; c. den Revisoren, den Mitgliedern der Direktion und den Beamten. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, sowie durch den Verlust der dieselbe bedingenden Eigenschaften. Die Genossenschafter haben keine Beiträge zu leisten. Den Einlegern und andern Gläubigern der Genossenschaft haften als Sicherheit: Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände der Genossenschaft. Dieselben übersteigen zur Zeit die Einlagen um den Betrag des Reservefonds von Fr. 101,633. 45. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Der jährliche Reingewinn gelangt nicht zur Vertheilung unter die Einleger, sondern wird zum Reservefonds geschlagen. Die Hauptversammlung kann höchstens 10% des erstern zu gemeinnützigen Zwecken bestimmen. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft soll das reine Vermögen zu gemeinnützigen Zwecken für den Amtsbezirk Thun nach Bestimmung der Hauptversammlung verwendet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, die aus sieben Mitgliedern bestehende Direktion (Vorstand), die Beamten (ein Verwalter, zugleich Kassier, und ein Buchhalter) und zwei Rechnungsrevisoren. Der Verwalter und Buchhalter vertreten die Gesellschaft nach Außen und führen einzeln für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift. Verwalter und zugleich Kassier ist: **Christian Oesch** in Thun, Buchhalter ist: **Julius Studer** in Thun. Die Direktion besteht aus folgenden Personen: **Johann Amstutz**, Notar, Präsident; **Johann Büchler**, Notar und Rechtsagent, Vizepräsident; **Friedrich Engel**, Goldschmied; **Andreas Nyffenegger**, Käsehändler; **Gottfried Schmied**, Burggutsverwalter; **Johann Wirth**, Amtsschreiber; **Ludwig Müller**, alt Gemeinderath, alle in Thun.

##### Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

**1889.** 6. März. Die Firma **Frau Elise Bächler-Sigris** in Sursee (S. H. A. B. 1883, pag. 527) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma **Jost Bächler-Sigris** in Sursee ist **Jost Bächler** von Oberkirch, wohnhaft in Sursee. Natur des Geschäftes: Wein- und Mosthandlung.

7. März. Inhaberin der Firma **Frau E. Amrein-Schürmann** in Sursee ist **Frau Elise Amrein** geb. Schürmann von Oberkirch, wohnhaft in Sursee. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung.

##### Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

**1889.** 7. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Milchkonsumverein Glarus**, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. 1883, pag. 851), hat in ihrer stattgehabten Generalversammlung vom 13. Januar 1884 für den verstorbenen Verwalter **Dieterich Stauffacher von Matt**, in Glarus, als Verwalter gewählt: **Fritz Kubli** von und in Glarus und sodann als Vorstandsmitglied für **F. Kubli**: **Mathäus Egger** von und in Glarus. Laut Statuten führen der jeweilige Präsident und der Verwalter die verbindlichen Unterschriften für die Genossenschaft.

##### Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg  
in Solothurn.

**1889.** 5. März. Unter der Firma **Kisereigesellschaft Tscheppach**, mit Sitz in Tscheppach, besteht seit 22. Juli 1888 eine Genossenschaft,

welche die bestmögliche Verwerthung der von den Mitgliedern zu liefern- den, erübrigten Milch bezweckt, entweder durch eigene Käsefabrikation oder durch den Verkauf an einen Käser. Die jetzt gültigen Statuten sind unter obgenanntem Datum festgestellt worden. Die Dauer der Genossen- schaft ist unbestimmt. Ueber Aufnahme neuer Mitglieder und über deren Eintrittsgebühr entscheidet die Genossenschaft. Die Erben eines Mitgliedes haben das Recht, an Stelle des Erblassers unentgeltlich in die Gesellschaft einzutreten. Nebst Mitgliedern können auch Lieferanten aufgenommen werden, sofern sie die Statuten unterzeichnen und einen von der Gesell- schaft zu bestimmenden jährlichen Beitrag entrichten. Ein Mitglied kann sein Recht durch einen Pächter seiner Güter ausüben lassen. Der Austritt muß dem Präsidenten jeweilen vor Schluß des Rechnungsjahres angezeigt werden. Austretende verlieren alle Ansprüche am Genossenschaftsvermögen. Wer gefälschte Milch liefert, hat allen Schaden zu ersetzen und eine Strafe von Fr. 50—200 zu bezahlen und kann im Wiederholungsfalle von der Genossenschaft ausgeschlossen werden mit Verlust aller Ansprüche an der- selben. Der aus der gelieferten Milch erzielte Reinertrag wird nach Abzug aller Unkosten im Verhältniß der Milchlieferung vertheilt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und das Komite, letzteres bestehend aus Präsident, Sekretär und Kassier (zugleich Vizepräsident). Der Präsident und der Sekretär vertreten die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Sie führen Namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Für alle Ver- bindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Präsident ist Benedict Fähni, Ursen Sohn; Sekretär ist Johann Knuchel, Gemeinbeschreiber; Vizepräsident und Kassier ist Nicolaus Stuber, Ammann, alle in Tscheppach.

### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

#### Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

1889. 8. März. Christian Gantenbein von Grabs, in Gams, und Mathäus Eggenberger von und in Grabs haben unter der Firma **Ganten- bein & Comp.** in Grabs eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1888 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Ferggerei mechanischer Stückerien. Geschäftslokal: Feld, Grabs Nr. 550

### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

#### Bezirk Aarau.

1889. 8. März. Inhaber der Firma **G. Zebert-Altorfer** in Aarau ist Georg Zebert von Bauma, wohnhaft in Aarau. Buchbinderei und Schreib- warenhandlung. Laurenzenthorgasse Nr. 116.

#### Bezirk Rheinfelden.

8. März. Inhaber der Firma **Finsterwald, Geschäftsagent** in Rhein- felden und Sissach ist Samuel Finsterwald von Stilli, wohnhaft in Sissach. Geschäftsbureau.

### Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1889. 7. März. Die Firma **Ferd. Stoffel in Frauenfeld (S. H. A. B. 1886, pag. 730)** ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Ferd. Stoffel's W<sup>ve</sup>** in Frauenfeld ist Wittve Sophie Stoffel geb. Klopfer von Gaienhofen (Baden), wohnhaft in Frauenfeld. Kleiderhandlung.

### Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

#### Ufficio di Locarno.

1889. 8. Marzo. Il capo della casa **Giuseppe Bignozzi**, in Muralto, è il signor Giuseppe Bignozzi, di Ferrara (Italia), domiciliato in Muralto. Genere di commercio: Farine, cereali, commestibili e generi diversi.

### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

#### Bureau d'Aigle.

1889. 7. mars. Marie-Louise née Warpelin, femme d'Isaac Genet, de Bex, domiciliée à Arveyes rière la commune d'Ollon, fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **Louise Genet-Warpelin**, à Arveyes rière Ollon. Genre de commerce: Epicerie et débit de tabacs. Bureaux: A Arveyes rière Ollon. Le consentement du mari n'est pas intervenu.

#### Bureau de Lausanne.

5 mars. Le chef de la maison **J. Zwahlen-Girardet**, à Lausanne, est Julien Zwahlen allié Girardet, de Gessenay, domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Imprimerie typographique. Atelier et bureau: Place de la Palud, 14.

#### Bureau de Vevey.

8 mars. Le chef de la maison **A. Hubert**, à Vevey, est Albert-Henri Hubert, de Mauraz, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Epicerie et commerce de farines. Magasins: Rue de Lausanne, n° 3.

### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

#### Bureau du Locle.

1889. 7 mars. La raison de commerce **Jean Eymann**, au Locle (F. o. s. du c. du 4 avril 1883, n° 48), est radiée par suite du décès du titulaire.

7 mars. La raison de commerce **Ch<sup>e</sup> J. Faivre**, au Locle (F. o. s. du c. du 17 février 1883, n° 22), donne procuration à Numa Sermet, de Dombresson, au Locle.

7 mars. La raison de commerce **A. Savoje-Keller**, au Locle (F. o. s. du c. du 6 juin 1883, n° 83), est radiée, le titulaire ayant transporté son domicile à la Chaux-de-Fonds.

8 mars. La raison de commerce **Johann Rauss**, au Locle (F. o. s. du c. du 6 juin 1883, n° 83), est radiée ensuite du décès du titulaire.

#### Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

7 mars. La société en commandite **J. Ammann et C<sup>ie</sup>**, à Fleurier (F. o. s. du c. du 17 décembre 1887, n° 116, page 951), est dissoute dès le 23 novembre 1888. Le chef de la maison **J. Ammann**, à Fleurier, est Jean Ammann, de Ryken (Argovie), domicilié à Fleurier. Cette maison a été fondée le 23 novembre 1888 et a repris l'actif et le passif de l'an- cienne maison J. Ammann & C<sup>ie</sup>. Elle continue le même genre de com- merce: Fabrication de bitter, absinthe et liqueurs fines. Bureaux: Quartier neuf, à Fleurier.

7 mars. La société en nom collectif **Krause et Maillefer**, à Fleurier (F. o. s. du c. du 31 décembre 1886, n° 117, page 835), est dissoute. Dame Isabelle Krause, de Zittau (Saxe), domiciliée à Fleurier, reprend, sous la raison **I. Krause**, l'actif et le passif de l'ancienne maison Krause et Maillefer et continue le même genre de commerce, savoir: Confections et aunages. Bureaux et magasin: Grand'rue, n° 5.

### Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 6 mars. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé et déposé dans les minutes de M<sup>e</sup> Jean-François-Henri Rivoire, notaire à Genève, l'assemblée générale des actionnaires de la société anonyme, ayant pour titre **La Réforme progressive**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 612), a complété ses statuts pour les mettre en harmonie avec le code fédéral des obligations. La déclaration primitive n'est modifiée que par l'adjonction de l'article ci-après qui seul intéresse les tiers, savoir: Les publications émanant de la société se font par la voie d'insertions dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Le comité reste composé de MM. Ph. Bonneton, J. Brun, Th<sup>e</sup> Fuog, Ch<sup>e</sup> Archinard, D<sup>e</sup> Art, Eugène Ritter et Aug. Chantre, tous domiciliés à Genève.

6 mars. La raison **A. Cheneval**, commerce d'horlogerie et bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 896), est radiée ensuite de renon- ciation de la titulaire, en date du 1<sup>er</sup> février dernier et de la reprise de son local par le sieur « Alp. Schwitzguebel », à Genève, déjà inscrit.

7 mars. Les suivants: William Kunz et Henri Kunz, tous deux de Genève, y domiciliés, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **William Kunz & C<sup>ie</sup>**, une société en commandite qui a commencé le 1<sup>er</sup> mars 1889 et dans laquelle William Kunz est seul associé-gérant res- ponsable et Henri Kunz associé-commanditaire pour une somme de trois cents francs. Genre d'affaires: Atelier de serrurerie. Bureau et locaux: Chemin des Petits-Glaciés.

7 mars. La raison **J. Thurnheer**, représentant de commerce, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 747), est radiée ensuite du départ de son titulaire, lequel transfère sa maison à Zurich.

8 mars. Le chef de la maison **V<sup>ve</sup> Nizzola**, à Carouge, est M<sup>me</sup> veuve Louise Nizzola née Lupin, de Carouge, y domiciliée. Genre de commerce: Armurier et coutelier. Magasin: 104, Rue Ancienne. La titulaire succède à son mari, **A. Nizzola**, à Carouge (F. o. s. du c. de 1883, page 828), radiée pour cause de décès.

8 mars. La maison **Madame Guyot**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 940), a cessé d'exister sous ce nom ensuite du mariage de la titulaire. La maison est continuée dès le 15 mars 1889, sous la raison **H. Bonnet-Guyot**, à Genève, par Jean-Henri Bonnet allié Guyot, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Café-brasserie. Locaux actuels: 12, Rue de Lausanne.

## Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich.

Bilanz am 31. Dezember 1888.

#### Aktiven.

#### Passiven.

Fr.	Ct.	
508	93	Kassabestand.
9,836	—	Diverse Debitoren: Guthaben bei der Zürcher Kantonalbank. Werthschriften-Konto:
65,000	—	65 Obligationen der Zürcher Kantonalbank à 1000 Fr., 30 zu 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % und 35 zu 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %.
75,344	93	

	Fr.	Ct.
Reservfonds-Konto:		
Saldo-Vortrag	37,157	04
Uebertrag von Zinsen-Konto	1,756	30
» » Restanten-Konto	468	95
Saldo Gewinn- und Verlust-Konto	35,962	64
	75,344	93

Zürich, den 6. Januar 1889.

C. Schramm, Direktor.



## Compte de profits et pertes de la Banque cantonale tessinoise, à Bellinzone et de ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio pour l'exercice 1888.

Doit Charges	Sauf ratification réglementaire.	Avoir Produits
<b>I. Frais d'administration.</b>		
5,181	Indemnité aux membres de l'administration, non compris les tantièmes.	
51,558	Appointements et gratifications des employés et surnuméraires.	
10,035	Assurance et entretien du bâtiment de la Banque.	
1,829	Location.	
3,150	Chauffage, éclairage, service et surveillance.	
750	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).	
801	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.	
7,620	Mobilier: Fournitures, entretien, amortissement.	
11,954	Divers: Contentieux, voyages, etc.	
1,488		
14,035		
3,251		
111,655		
<b>II. Impôts.</b>		
2,000	Impôt fédéral sur billets de banque.	
11,200	Impôt cantonal sur billets de banque.	
154	Impôts communaux.	
13,354		
<b>III. Intérêts débiteurs.</b>		
<i>a. Sur engagements en comptes-courants:</i>		
30,870	A comptes de banques d'émission et correspondants.	
56,712	A comptes courants créanciers.	
274,223	A dépôts en caisse d'épargne.	
5,881	Divers.	
<i>b. Sur engagements d'autre nature:</i>		
Sur engagements à terme (bons de dépôts à terme et obligations):		
151,956	Intérêts et coupons payés.	
124,581	Intérêts et coupons échus non perçus.	
276,537		
142,740	A déduire: Intérêts et coupons échus et non perçus de l'exercice précédent.	
501,485		
<b>IV. Pertes et amortissements.</b>		
1,842	Sur correspondants.	
Sur créances par lettres de change:		
29,162	Sur effets escomptés sur la Suisse.	
12,015	Sur effets sur l'étranger.	
41,177		
81,470	Sur comptes courants débiteurs.	
<b>VI. Bénéfice net.</b>		
2,025	Solde au 31 décembre 1887.	
301,244	Bénéfice net de l'exercice de 1888.	
303,269		
<b>I. Produit du compte d'effets de change.</b>		
Effets escomptés sur la Suisse:		
90,980	Intérêts perçus et commissions.	33
11,999	Récompte de l'exercice précédent à 4 %	85
102,980		18
10,225	A déduire: Récompte au 31 décembre 1888 à 4 %	23
		92,754
Effets sur l'étranger:		
333,150	Intérêts perçus, commissions et bénéfices sur les cours	51
22,204	Récompte de l'exercice précédent à 3 %	65
355,355		16
31,700	A déduire: Récompte au 31 décembre 1888 à 3 %	—
		323,655
	Moins récompte au 31 décembre 1888 sur les avances sur nantissement à 4 %	11
		903
		415,506
<b>II. Intérêts créanciers et commissions.</b>		
<i>a. Sur créances en comptes courants:</i>		
96,155	Des banques d'émission et correspondants	39
176,423	Des comptes-courants-débiteurs	21
<i>b. Sur autres créances et placements:</i>		
1,100	Des placements hypothécaires de toute nature	—
79,365	De reports	50
D'effets publics:		
151,903	Bénéfice sur les cours et intérêts perçus sur les fonds publ. propres	03
38,247	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1888	85
190,150		88
37,024	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	—
153,126		88
9,998	Commissions, etc., sur l'achat et la vente pour compte de tiers	04
163,124		92
41,204	Commission etc., sur divers	98
		557,374
<b>III. Produits des immeubles.</b>		
2,612	Du bâtiment de la banque	50
<b>IV. Droits et indemnités.</b>		
3,550	Droits de garde et gestion sur dépôts de titres et objets de valeurs, etc.	50
10,000	Impôt cantonal sur les billets de banque rebonifié par l'Etat	—
		13,550
<b>V. Produits divers.</b>		
11,283	Divers: Coupons, billets et monnaies étrangères	66
<b>VI. Rentrée d'anciennes créances amorties.</b>		
569	Sur effets sur la Suisse	99
7,904	Sur effets sur l'étranger	75
407	Sur comptes courants débiteurs	51
		8,882
<b>VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.</b>		
2,025	Report à nouveau	10
1,011,234		80
		1,011,234

### Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale tessinoise pour l'exercice 1888.

#### Répartition du bénéfice

suivant art. 61 et 62\* des statuts, proposée et adoptée par le conseil d'administration et la commission de révision.

Le bénéfice net de l'année 1888 se monte à . . . . .	Fr. 303,269. 13
qui seront répartis de la manière suivante:	
Aux actionnaires 5 % sur le capital versé de fr. 1,000,000	" 50,000. —
De la somme de . . . . .	Fr. 253,269. 13
il sera réparti:	
<sup>2</sup> / <sub>10</sub> au fonds de réserve supplémentaire . . . . .	Fr. 50,248. 80
<sup>1</sup> / <sub>10</sub> à la direction et aux employés . . . . .	" 25,124. 40
<sup>1</sup> / <sub>10</sub> au conseil d'administration . . . . .	" 25,124. 40
5 % superdividende aux actionnaires sur le capital de fr. 1,000,000 . . . . .	" 50,000. —
Allocation extraordinaire au fonds de réserve supplémentaire . . . . .	" 99,751. 20
Report à nouveau . . . . .	" 3,020. 33
	Fr. 253,269. 13

\*Art. 61. Les frais de premier établissement seront amortis dans un délai de 30 ans. Le bénéfice net, après la déduction des frais d'administration, sera réparti de la manière suivante:  
5 % aux actionnaires comme intérêt annuel sur le capital versé, sur la somme restante il sera prélevé:  
<sup>2</sup>/<sub>10</sub> au fonds de réserve,  
<sup>1</sup>/<sub>10</sub> à la direction et aux employés,  
<sup>1</sup>/<sub>10</sub> au conseil d'administration,  
<sup>6</sup>/<sub>10</sub> superdividende aux actionnaires.

Art. 62. Il ne sera pas prélevé de dixième tant que le fonds de réserve n'aura pas atteint le quart du capital social.

B. 4

**Bilan annuel**  
**de la Banque cantonale tessinoise, à Bellinzone**  
**y compris ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio**  
**au 31 décembre 1888.**

Actif			Sauf ratification réglementaire.			Passif		
		<b>I. Caisse.</b>			<b>I. Emission de billets.</b>			
	800,000	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.			Billets en circulation	1,991,100		
	314,576	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.			Propres billets en caisse } voir annexe n° 1 . . .	8,900		2,000,000
	1,114,576	<i>Encaisse légale.</i>						
	8,900	Propres billets (voir annexe n° 1).						
	17,050	Billets des autres banques d'émission suisses.						
1,409,146	268,619	Autres valeurs en caisse.						
		<b>II. Créances à courte échéance.</b>			<b>II. Engagements à courte échéance.</b>			
		(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)			(Remboursables au plus tard dans les 8 jours.)			
	10,120	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.			Bons de caisse et de dépôt et autres engagements à courte échéance . . . . .	12,000		
	2,335,260	Correspondants-débiteurs.			Banques d'émission suisses, comptes créanciers . . . . .	990,038	80	
3,131,810	786,428	Comptes courants entre la banque principale et ses succursales.			Correspondants créanciers . . . . .	2,459,543	43	
					Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3) . . . . .	3,226,685	49	
					Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4) . . . . .	3,015,808	03	
					Comptes courants entre la banque principale et ses succursales . . . . .	886,773	70	
					Intérêts et dividendes échus et non encaissés . . . . .	819		10,591,668 45
		<b>III. Créances sur effets de change.</b>			<b>III. Engagements sur effets de change.</b>			
		Effets escomptés sur la Suisse:			Billets à ordre à terme . . . . .	300,000		
	1,014,086	14 échus dans les 30 jours.			Traites et acceptations . . . . .	775,247	10	1,075,247 10
	2,280,741	29 " entre 31-60 "						
	1,646,506	" " 61-90 "						
6,355,471	1,414,138	54 " après 90 "						
		Effets sur l'étranger:			<b>IV. Autres engagements à terme.</b>			
	1,021,346	71 échus dans les 30 jours.			(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)			
	1,159,248	26 " entre 31-60 "			Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3) . . . . .	1,878,000		
	1,231,879	01 " 61-90 "			Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 4) . . . . .	5,565,224	49	
4,888,937	1,476,463	30 " après 90 "			Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) échus ou dont le remboursement peut être exigé dans le courant de l'année prochaine après dénonciation préalable: . . . . .	3,123,536	78	
		Avances sur nantissements:			Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement ne peut avoir lieu dans le courant de l'année prochaine	1,534,550		12,101,311 27
12,105,873	214,128	échus dans les 30 jours.						
		Effets à l'encaissement.			<b>V. Comptes d'ordre.</b>			
					Réescompte sur articles de l'actif } V. détail dans le compte de profits et pertes	42,828	55	
					Prorata d'intérêts sur articles du passif } profits et pertes	124,581		
					Bénéfice net à répartir pour l'année 1888 . . . . .	100,000.		
					Tantièmes . . . . .	50,248.	80	317,658 35
		<b>IV. Autres créances à terme.</b>			<b>VI. Fonds propres.</b>			
		(Disponibles après 8 jours.)			Capital versé . . . . .	1,000,000		
					Fonds de réserve statutaire } y compris la répartition de 1888.	250,000		
					Fonds de réserve supplémentaire }	350,000		
					" " spécial pour le portefeuille étranger (voir observation) . . . . .	80,000		
					Report du solde de bénéfice pour l'année 1889	3,020	33	1,683,020 33
7,215,624	3,897,165	35 Comptes courants débiteurs avec crédit ouvert.						
	3,318,459	20 Reports.						
		<b>V. Placements à terme indéfini.</b>						
	9,130	Actions } suivant inventaire (v. annexe n° 2).						
1,728,203	1,719,073	80 Obligations } Effets publics.						
		<b>VI. Valeurs en nantissement.</b>						
	700,000	Titres hypothécaires.						
2,070,000	1,370,000	Effets publics déposés à la caisse de consignation (voir annexe n° 2).						
		<b>VII. Placements fixes.</b>						
	70,000	Immeuble à l'usage de la banque.						
		<b>VIII. Comptes d'ordre.</b>						
	38,247	Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes).						
27,768,905								27,768,905 50

## Annexes au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1888.

## Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1888.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de fr. 1000 . . . . .	200,000	2,000	198,000
" " " 500 . . . . .	300,000	1,000	299,000
" " " 100 . . . . .	1,000,000	2,300	997,700
" " " 50 . . . . .	500,000	3,600	496,400
	2,000,000	8,900	1,991,100

## Annexe n° 5.

## Engagements éventuels.

Engagements provenant d'effets de change de toutes sortes réescomptés, négociés et non encore échus . . . . .	Fr. 3,714,217. 50
---	-------------------

Voir les annexes n° 2, 3 et 4 page 232.

Observation de l'Inspectorat des banques d'émission: La réserve spéciale pour le portefeuille étranger, figurant dans le bilan annuel de 1887 pour une somme de fr. 100,000, a été réduite en 1888 à fr. 80,000, ensuite d'un transfert de fr. 20,000 à la réserve supplémentaire.

Annexes n° 2, 3 et 4 au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1888.

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	Total
<b>I. Obligations.</b>					
<i>a. Formant la couverture du 60% de l'émission.</i>					
134	4% oblig. Canton de Berne 1885	134,000	100	134,000	
230	3 1/2% " " Fribourg (40x500 / 190x1000)	210,000	100	210,000	
100	4% " " St-Gall	100,000	100	100,000	
50	4% " " Zurich	50,000	100	50,000	
202	4% " " Lucerne	202,000	100	202,000	
17	4% " " Bâle-Ville	17,000	100	17,000	
106	3 1/2% " Caisse d'épargne et de prêts du canton de Lucerne	38,000	100	38,000	
	4% " Jura-Berne	106,000	100	106,000	
	5% Rente italienne	540,000	95	513,000	1,370,000
<i>b. En possession de la banque.</i>					
11	4% oblig. Canton de Berne	11,000	100	11,000	
136	3 1/2% " " Fribourg	135,500	100	135,500	
4	4% " " St-Gall (2x500 / 2x1000)	12,000	100	12,000	
20	4 1/2% " " Zurich	10,000	100	10,000	
4	4% " " Lucerne	4,000	100	4,000	
23	4 1/2% " " du Tessin 1878	11,500	100	11,500	
4	4 1/2% " " " 1877	2,000	100	2,000	
2	4 1/2% " " " 1858	1,000	100	1,000	
4	4% " " " "	2,000	100	2,000	
3	4% " " " Redimibile	10,600	100	10,600	
24	3 1/2% " " de Vaud	12,000	100	12,000	
35	3% " " Genève	3,500	100	3,500	
9	4% " " Banque hypoth. turgoisienne	45,000	100	45,000	
30	4 1/2% " " Municip. de la Chaux-de-Fonds	30,000	100	30,000	
16	4% " " Ville de Genève	16,000	100	16,000	
11	4% " " Locarno	5,500	100	5,500	
1	5% " " Central Suisse	5,000	100	5,000	
4	4 1/2% " " " "	4,000	100	4,000	
15	4% " " " "	15,000	100	15,000	
22	4% " " " "	22,000	100	22,000	
56	4% " " Nord-Est	64,000	100	64,000	
26	4% " " St-Gothard	23,000	100	23,000	
196	5% " " IV <sup>e</sup> série	196,000	105	205,800	
25	5% " " II <sup>e</sup> hypothèque	25,000	105	26,250	
50	4% " " Banque de Lucerne	50,000	100	50,000	
5	4% " " fédérale, Berne	5,000	100	5,000	
2	4% " " de notre banque	7,000	100	7,000	
3	5% " " de liquidation du trésor publ. de France	4,500	100	4,500	
60	6% bons Chemins de fer méridionaux à primes de la ville de Naples	30,000	530	31,800	
19				10	190
264	3% oblig. Lombard vénétien	79,200	300	79,200	
12	3% " " Ville de Paris 1871	380		4,560	
	5% Rente italienne	152,200	95	144,590	
9	5% oblig. Dette unifiée ville de Naples	5,800	90	5,220	
55	5% " " Crédit fonc. caisse d'ép. Milan	22,500	100	22,500	
563	3% " " Méridionaux	315		177,315	
1	3% " " "			310	
94	4 1/2% " " Province d'Alessandrie	47,000	100	47,000	
4	4 1/2% " " Ville de Milan	21,000	100	20,000	
2	4 1/2% " " " "	1,000	100	1,000	
1	4 1/2% " " " "	34,900	92	32,108	
20	5% " " Société vénétienne de constructions, Padoue	10,000	100	10,000	
329	3% " " fonc. Banque nationale d'Italie	164,500	95	156,275	
227	4% " " Ville de Rome	113,500	95	107,825	
4	5% " " Emprunt du Portugal 1886	2,000	100	2,000	
5	3% " " Crédit foncier de France 1879	2,500	100	2,500	
6	3% " " " " 1860	3,000	100	3,000	
17	3% " " " " 1880	8,500	100	8,500	
71	3% " " Est de l'Espagne	35,500	300	21,900	
27	4% " " Navig. génér. Florio-Rubattino	27,000	92	24,840	
62	4 1/2% " " Emprunt du Portugal 1888	31,000	495	30,880	
3	5% " " Société génér. immobil., Rome	1,500	98	1,470	
21	3% " " Chemins de fer Sardes B.	304		6,384	
26	3% " " " " d'Italie	300		7,800	
5	4% " " Canal Cavour	560		2,800	
1	4% " " communale Lugano	12,000		12,000	
	Titres divers: Lots algériens; Primes de Bari, Bartetta, Milan; Croix rouge d'Italie; Primes de Reggio, etc.			13,026	80
<b>II. Actions.</b>					
25	Actions de la Banque de la Suisse italienne	2,500	170	4,250	
8	des Chemins de fer de la Méditerranée	4,000	610	4,880	
				9,130	
				3,093,203	80

Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

L'article 6 du règlement est ainsi conçu :

„La banque rembourse aux comptes courants créanciers contre chèques :  
 jusqu'à fr. 5,000 à vue,  
 de „ 5,000 à 10,000 après 2 jours de préavis,  
 de „ 10,000 à 25,000 „ 5 „ „ „  
 et toute somme supérieure suivant entente spéciale.“

505 comptes courants pour une somme de . . . . . Fr. 5,104,685. 49  
 qui sont remboursables de la manière suivante :

à 503 comptes fr. 3,226,685. 49 dans les huit jours,  
 à 2 „ pour „ 1,878,000. — remboursables après huit jours.

Annexe n° 4. Caisse d'épargne.

Le nombre des déposants est de 8804 par . . . . . Fr. 8,581,032. 52

Cette somme est remboursable comme suit :  
 à 4616 déposants dont l'avoir est au-dessous de fr. 500 . Fr. 921,808. 03  
 à 4188 „ „ dépasse fr. 500, sur chaque  
 livret une somme de fr. 500 . . . . . 2,094,000. —

remboursables à vue, c'est-à-dire sans décompte préalable Fr. 3,015,808. 03

L'article 14 du règlement est ainsi conçu :

„Les remboursements jusqu'à la somme de fr. 500 inclusivement se font à  
 „présentation du livret; pour les sommes dépassant fr. 500, le remboursement ne  
 „peut avoir lieu qu'en suite d'une demande par écrit et après un terme d'un mois.  
 „Les remboursements des dépôts se font le quinze et le dernier de chaque  
 „mois (art. 52 lit. a des statuts).“

Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Monat Februar 1889.

Die hienach bezeichneten Artikel  
 sind nach den angegebenen Tarifnummern zu verzollen.

Tarif-Nummer	Zollansatz Fr. Ct.	Einfuhr.
9	10. —	Sog. Roß-Drüß- und Freßpulver, in Paketen.
18	2. —	Sog. Veridin (Beize zu Farbzwecken).
105	4. —	Haken für Jacquard-Stühle. — In den Erläuterungen ist zu streichen: „Stahlzähne für Eggen, wenn gleichzeitig mit den übrigen Theilen derselben eingeführt (vgl. auch Nr. 130).“ (Siehe Nr. 110 hienach.)
110	6% vom Werth.	Stahlzähne für Eggen, gleichzeitig mit den andern Theilen einer Egge eingeführt.
178	—, 60	Fluoraluminium und Fluornatrium = Kryolith.
201	12. —	Kaninchen, getödtete.
217	1. 25	Sog. Hundezwieback (Hundekuchen, Fleischzwieback für Hunde).
270	20. —	Sog. Lederpapier (ein aus Textilfasern bestehendes Fabrikat mit chagriniert aussehender Oberfläche).

Papiere Spindelhülsen (Bobinen, Garnhülsen, Spuhlen) unterliegen vom 1. Mai 1889 an dem Zoll von Fr. 16. — nach Nr. 275 des Tarifs.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en février 1889.

Les articles qui suivent doivent acquitter les droits d'après les numéros du tarif indiqués.

Numéro du tarif.	Taux du droit Fr. Ct.	Importation.
9	10. —	Poudre pour stimuler l'appétit des chevaux (Roß-Drüß- und Freßpulver) en paquets.
18	2. —	Veridine <sup>2</sup> (mordant employé dans la teinture).
105	4. —	Crochets en fil de fer entrant dans le mécanisme des métiers à la Jacquard. — Biffer dans les explications: „Dents d'acier pour herse, importées en même temps que les autres parties de cet instrument rural (voir aussi n° 130).“ (Voir n° 110 ci-après.)
110	6% de la valeur.	Dents d'acier pour herse, importées en même temps que les autres parties de ces engins.
178	—, 60	Fluorure d'aluminium et fluorure de sodium, synonymes de cryolithe.
201	12. —	Lapins, tués.
217	1. 25	Biscuit pour les chiens (gâteau ou biscuit à la viande pour les chiens).
270	20. —	„Papier cuir“ (article ayant l'aspect du chagrin et fabriqué avec des fibres textiles agglutinées).

Les cannettes (petits tubes en papier pour l'envidage des filés dans les métiers à filer) seront passibles, dès le 1<sup>er</sup> mai 1889, du droit de fr. 16. — d'après le n° 275 du tarif.

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Pernambuco, Herrn Oskar Falken, über das Jahr 1888.

(Fortsetzung.)

In Bezug auf Transportwesen sind für die Jahre 1887/88 einige Fortschritte zu verzeichnen, und der Impuls, welchen die Verlängerung der Saõ Francisco Eisenbahn bis Agnas Bellas erfahren, sowie der Ausbau der Lime bis Garanhuns auf der Carnarú Bahn, die innert zwei Jahren bis Pesgueira reichen soll, lassen mit andern bereits mit Zinsengarantie bewilligten Zweiglinien, so der Limoeiro Bahn bis Bom Jardim und der Linie Riberás-Bonito, hinsichtlich nunmehr rascher Ausdehnung des provincialen Eisenbahnnetzes das Beste hoffen.

Laut den neuesten Daten sind an brasilianischen Bahnen: im Betrieb 8486 km, in Konstruktion 1397 km, mit bewilligten Plänen 3597 km, zusammen 13,480 km.

Die Klagen über hohe Frachtsätze, welche mit gutem Grund den verschiedenen, vom Staate Zinsengarantie genießenden Linien vorgeworfen wurden, fanden endlich ein geneigtes Ohr und sind successive für Zucker, Baumwolle, Lebensmittel und einige andere Artikel herabgesetzt worden.

Auch mit Bewilligung neuer Konzessionen zur Errichtung von Zuckermöhlen auf Basis der Zinsengarantie sind Zentral- und Provinzialregierung nicht zurückgeblieben; davon sind zwei sogenannte Enjenhos Centraes jüngst wieder inaugurirt worden und andere sollen nachfolgen, aber bis dato noch keines auf dem Diffusionssystem, das in Demarara so schöne Resultate (um von Kolonialzucker zu reden) liefern soll.

Nichtsdestoweniger sind das reelle Fortschritte, welche mit den auf Privatinitiation der besser situirten Pflanzer zusammen, nach Ueberwindung der gegenwärtigen schwierigen Lage, in unserer fast ausschließlich agrikolen Zone eine progressive Mehrproduktion verheißen.

Auch hier ist man übrigens bemüht, neue Kulturen einzuführen; wie schwer es aber damit geht, beweisen die einzigen Resultate des Kaffee, Cacao und der Gummigewinnung. Immerhin hat es in der Höhe von Garanhuns, Bonito Lagen, die Weizen, Kartoffeln und andere Cerealien der gemäßigten Zone liefern, und diese, mit einer schönen Mustersammlung der eigentlichen Produktion unserer Provinz, werden in der brasilianischen Sektion der Weltausstellung in Paris figuriren.

Nach den jüngst veröffentlichten Zusammenstellungen weist der Export für die zwei letzten Jahre folgende Zahlen auf:

Zucker, Säcke von 60 kg:				
Durchschnittsexport pro Kalenderjahr:				
1888	1887	1874/78	1879/83	1884/88
2'236,426	2'284,864	1'222,057	1'794,272	1'882,229

woraus erhellt, daß die Ausfuhr im Berichtsjahr gegenüber seinem Vorgänger um 48,438 Säcke zurückgeblieben ist, dagegen das letzte Quinquennium eine höhere Moyenne erreicht hat.

Der gelöste Durchschnittspreis wird pro Kalenderjahr wie folgt angegeben: 1888 Reis 2,177, 1887 Reis 1,823 pro 15 kg, was mit Hinsicht

auf den steigenden Kursstand, respektive Mehrwerth der Landesvaluta eine merkliche Besserung bedeuten würde, wenn der Erlös nicht an und für sich dem Pflanzler fast nichts ließe und, besonders seitdem er freie Arbeiter in Taglohn halten muß, unzureichend wäre.

**Baumwolle.** 1888 269,614 Ballen, 1887 309,709 Ballen; in Folge kleinerer Ernte kamen somit im Jahre 1888 40,095 Ballen weniger zur Verschiffung. Der Mittelpreis stellt sich pro 15 kg für 1888 auf 5,314 Reis und für 1887 auf 5,629 Reis, welcher Abstand nur in Folge der bessern, auf Exportartikel gewöhnlich drückende Kurse im Laufe des Berichtsjahres entstehen konnte, da Baumwolle fast das ganze Jahr hindurch gut cotirt war.

Die Gesamtausfuhr von Erzeugnissen unserer Provinz belief sich approximativ auf 32,000 Contos. Im Vorjahre ergab eine entsprechende Zusammenstellung eine Gesamtexportsumme von rund 31,000 Contos, und gegenüber dem Jahre 1886, wo die gleiche Berechnung 26,671 Contos aufwies, kommen unsere Hauptexportartikel Zucker und Baumwolle für das Berichtsjahr mit ca. 6000 Contos mehr, nicht so schlecht weg, wie einige pessimistische Stimmen glauben lassen möchten.

Was **industrielle Etablissements** anbetrifft, so steht unsere Provinz gegenüber ihren Schwestern im Süden noch weit zurück. Hierüber ist dem letzten Bericht nichts Neues beizufügen, indem selbst die damals als bevorstehend gemeldete Vergrößerung der auf Aktien gegründeten Fabrica da Magdalena, Betriebskapital 1000 Contos, noch nicht durchgeführt und diese Weberei kaum im Jahre 1889 außer ihren groben Baumwolltüchern zu Säcken einige andere baumwollene Artikel produziren und auf den Markt bringen wird. Hingegen sind in Natal, Provinz Rio Grande do Norte, und Maceió zwei Webereien im Entstehen begriffen, die schon dieses Jahr ungebleichte Baumwolltücher in Konkurrenz mit Rio hierher zu liefern gedenken.

Wie unter « Import » aufgeführt, kamen von inländischen Textil-Etablissements, meistens aus Rio de Janeiro, Bahia und Sao Paulo, 13,804 Kollis auf den Platz, was gegenüber 1886 fast eine Verdoppelung des bezüglichen Verkehrs bedeutet.

**Zollgesetzgebung.** Wie seiner Zeit angedeutet, wurde die Konsolidirung des Additionalzuschlags mit 1. Juli 1887 durchgeführt und den, mit wenigen Ausnahmen um betreffende 60 % erhöhten Taxen zur Abrundung gleich einige Prozente beigefügt. Da die Importzölle die Haupteinnahmen des Reichsbudgets bilden, muß man sich über die oft exorbitanten Ansätze nicht wundern.

Mit dem 1. März laufenden Jahres wird folgende mobile Tabelle in Kraft treten, nach zu treffender näherer Anordnung des Finanzministers:

Bei einem Kursstand von 22 1/2—25 d. pro Milreis London = Zuschlag 6 %	
» » » 25 — 27 1/2 d. » » » » » 15 %	
» » » 27 1/2 — höher » » » » » 20 %	

zum Betrage der bisherigen Zolltaxen für nachstehende Artikel:

I. Baumwollene Artikel.	
Zolltarif-Nr.	
467	Garne zu Einschlag und Zettel, ungebleicht, gebleicht oder gefärbt, gezwirnt, zu Dochten dienend.
477, 514	Glatte und geköperte Riscados.
484	Ordinäre Decken.
499	Kanevas und Halbkanevas.
504	Strümpfe aus Baumwolle.
509	Ungebleichtes Baumwolltuch, glatt oder geköpert.
515	Konfektion aus diesem Tuch, wie Hemden, Kragen, Unterhosen etc.
516	Säcke, nicht spezifirt.
II. Wollene Artikel.	
531	Wollgarne zu Zettel oder Einschlag, ungebleicht oder gefärbt.
532	Filz, glatt oder bedruckt.
536/7	Baetas, Baetoes, Baetilhas und Flanelas, d. h. grobes wollenes Zeug und Flanel.
547	Chales, Ponchos, Mouchoirs.
550	Wollene und halbwoollene Decken.
564	Tuche, Cazemiras und Cassinetas.
III. Diverses.	
666	Packpapier.
673	Allerlei Geschirr und Gegenstände aus Thonerde.
853/5, 1027	Wagen und Kutschen jeder Art.
854	Wagen für Eisenbahnbetrieb.
1073	Chocolade jeder Qualität.
1076	Konfekt, allerlei Zuckerwerk und Süßigkeiten.
1092	Menequins, Kleideruppen und Büsten, sowie gegerbte Häute und vernirte Felle, Sättel und Pferdegeschirr jeglicher Art, Schuhwaren, Reisekoffer jeder Art, Fleischkonserven, Fleischextrakte, Fischkonserven, Leim, Fruchtkonserven jeder Art, Stearin- und andere Kerzen, Parfümerien, Tabak; Möbel, als Schenk- und Kredenzische, Geschirrschränke, Bänke, Wiegen, Stühle aller Art, Betten, Billards, Kommoden, Schränke, Marmor- und andere Waschtische, Sofas, Spiegel und andere nicht klassifizierte bewegliche Möbel.

Auch im Provinzial-Importzoll, der sich bekanntlich bei uns, in dieser inkonstitutionellen Bezeichnung zu entgehen, unter dem Namen Importo do Gyro Commercial verkappt hat, steht eine Modifikation und für den Import eine theilweise Erhöhung bevor. Nachdem der frühere General-Additionalzuschlag von 60 % in die erhöhten Taxen selbst aufgegangen, bei Beibehaltung der 5 % Extra-Additional-Magasinage etc., wurde auf dem sich ergebenden Totalbetrag des Generalzolles der Provinzialzuschlag von 10 % auf 6 % normirt, also dieser Taxationsmodus ohne nennenswerthe Erhöhung beibehalten. Nun soll derselbe auf alle einheimischen nationalen Importe ausgedehnt werden. Außerdem sollen alle Konfektionsartikel, Getränke, Waffen etc., statt den bisherigen 12 %, deren 15 Provinzialzuschlag entrichten und dies alles die Einbuße ausgleichen, welche die quasi beschlossene Aufhebung der Provinzial-Exportzölle auf Zucker und Baumwolle im Provinzialbudget voraussehen läßt.

Die Zentralregierung ist bereits im November 1887 in der Eliminirung der Exportzölle auf genannte Produkte vorangegangen, und so sehr diese Maßregel, besonders auf Zucker, angesichts der anhaltenden Krisis gerechtfertigt erscheint, so kann man anderseits nicht umhin zu bedauern, daß die Provinzen, unbekümmert ob konstitutionell oder nicht, durch interprovinziale Taxen und Gebühren den Verkehr erschweren und durch willkürliche Dekretirung von Additionalsätzen auf den General-Importzoll, worin allerdings eine sehr bequeme Einnahmsquelle liegt, dem Handel das Leben schwer machen.

Wie sehr unser Platz, der durch seine Lage und Mittel ein wahres Emporium des Nordens zu werden versprach und glücklicherweise noch

werden kann, durch obige zuerst eingeführte und trotz allem Widerstreben des Importhandels unter verschiedenen Namen weitergeführte Zollbelastung (auch der Transiwaaren) sich selbst geschadet hat, bedarf, da diese Frage schon früher eingehend behandelt wurde, keiner neuen Erwähnung.

**Zollergebnisse.** Diese müssen bekanntlich, in Folge des im Zollhause miterhobenen Importo do Gyro mit 6 % Zuschlag und Mehrgebühr von 10 %, in Staats- und Provinzialergebnissen ausgeschieden werden. Die Zahlen stellen sich wie folgt: Renda Geral (Reichseinnahmen) 1888 11,681 Contos, 1887 10,920 Contos, was zu Gunsten des Berichtsjahres eine Mehreinnahme von rund 761 Contos ergibt und ausschließlich auf den Import fällt, indem die Exportgebühren auf Zucker und Baumwolle abgeschafft sind. Renda Provincial (Provinzialeinnahmen) 1888 2476 Contos, 1887 2373 Contos, wie oben eine Zunahme für 1888 aufweisend von 103 Contos, was für das Berichtsjahr auf einen zunehmenden Waarenverkehr schließen ließe, wenn nicht die zwei letzten Monate des Berichtsjahres ganz ausnehmend flau gewesen und große Stocks von Waaren in's neue Jahr hinübergekommen wären.

**Import.**

Dank hauptsächlich den im Laufe des Berichtsjahres mit kurzen Unterbrüchen steigenden Wechselkursen, deren extreme Beträge anderorts aufgeführt sind, kann das Importgeschäft mit Befriedigung auf das verfllossene Jahr blicken, wenn auch zeitweise gewisse Befürchtungen betreffend Ausstände im Allgemeinen nicht ausbleiben konnten und im Verkauf manche Artikel oder Genres vorgekommen sein mögen, die in Folge eines Wechsels der Geschmacksrichtung oder bei sehr starker Konkurrenz und dem Bemühen, ältere Stocks zu lichten, partiellen Verlust gelassen haben dürften.

Bei einem Verkaufssystem, das 6—8 Monate Zeit gewährt, meistens aber gegen 30/60 Tage mit 14 % Diskonto arbeitet, muß das jetzige hiesige Geschäft eher ein solides genannt werden, obwohl Einbußen bei landmäßigem leichten Fidiren einen hohen Prozentsatz Delcredere erfordern.

Sodann ist die Transformation, die sich auch bei uns vollzieht, indem sogar mindere Demigroßisten bei europäischen Reisenden oder deren hiesigen Agenten theilweise direkt bestellen und anderseits die eigentlichen Importhäuser nach dem Innern an Detaillisten zu verkaufen veranlassen, eine Wahrnehmung, die sich immer mehr aufdrängt. Wenn jedoch beide Theile ihre Rechnung dabei finden, was zwar das Risiko nicht wenig steigert und ihrerseits europäische Reisende nach einigen bösen Erfahrungen das gleiche wegen Risiko zu sagen zwingt, so ist das eben der Lauf der Zeit und dagegen ist nichts einzuwenden.

**Geld- und Diskontoverhältnisse** bewegten sich in günstigeren Konditionen als man es jemals von dem Jahre der totalen Sklavenbefreiung hätte erwarten können. Mit Ausnahme weniger Monate, wo das Gesetz vom 13. Mai in seinen unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen eher zu schwarz, als es sich nachher herausstellte, ausgemalt wurde und die Hilfeleistung für die Vorschüsse bedürftigen Pflanzler zögerte, da die Regierung selbst noch über den Modus im Unklaren war und der Mechanismus desselben mit der Banco do Brazil vereinbart werden mußte, gab es allerdings schwere Stunden für die nächst interessirten Kreise; nach und nach kam jedoch mehr Zutrauen in die Lage; Geld wurde weniger rar gegen Unterpfand oder genügende Sicherheit leistende Unterschriften, und war zu 8—12 % leicht erhältlich, für ganz prima Firmen billiger.

Kurstransaktionen. An Wechseln auf's Ausland wurden negoziirt:			
	auf London	auf Paris	auf Hamburg
1888:	£ 4'570,000	Fr. 8'726,000	Mk. 625,000
1887:	„ 5'5 0,000	„ 8'855,000	„ 684,000
			M. 523,000
			„ 418,000

Der Durchschnittskurs für das Berichtsjahr stellt sich demnach für London auf 24 7/8, Paris 382,2, Hamburg 474,7, Portugal 115 %. Der Mittelkurs für 1887 stellt sich auf 22 37/64 d. für London und 424 für Paris.

(Fortsetzung folgt.)

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.**  
**Parte non ufficiale.**

**Handelsverträge. — Traités de commerce.**

**Griechenland-Oesterreich-Ungarn.** Die griechische Regierung hat Oesterreich-Ungarn den Abschluß eines Tarifvertrages an Stelle der geltenden provisorischen Meistbegünstigungskonvention vom 11. April 1887 proponirt.

**Grèce-Autriche-Hongrie.** Le gouvernement hellénique a proposé à l'Autriche-Hongrie de conclure un traité avec tarif en remplacement de la convention provisoire du 11 avril 1887, reposant sur la clause de la nation la plus favorisée.

**Verschiedenes. — Divers.**

**Ungarwein.** Wie wir schon in Nr. 36 berichteten, beabsichtigt die ungarische Regierung, den Absatz ungarischen Weins in der Schweiz durch Errichtung offizieller Depots zu fördern.

Dieses Vorhaben stößt bei den ungarischen Weinexporteuren auf Widerstand. Nach einem Artikel des „Pester Lloyd“ behaupten dieselben, die Ursache der stetigen Abnahme des ungarischen Weinexports nach der Schweiz liege nicht in einem unreeellen Gebahren der Exporteure, sondern in dem Umstande, daß man in Ungarn nicht genug „Kommerzwine“ und nicht in genügender Quantität erzeuge; auch sei die Bahnfracht viel zu hoch. Das Bestreben der Regierung sollte vor Allem auf die Förderung des Weinbaus in quantitativer Hinsicht und auf die rechtzeitige Bekämpfung der Reblausgefahr gerichtet sein. Man dürfe sich nicht einbilden, daß man in der Schweiz für die ungarischen Kommerzwine 10 fl. (?) pro Hektoliter bezahle, wenn man dort von Italien und Serbien mindestens ebenso entsprechende Waare in Hülle und Fülle für 10 Fr. (?) haben könne.

**Situation de la Banque de France.**

28 février.		7 mars.		28 février.		7 mars.	
Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Encaisse métal-				Circulation de			
lique	2,241,604,213	2,238,832,604		billets	2,786,736,255	2,740,901,340	
Portefeuille	639,673,083	583,654,054		Comptes - cou-			
				rants	519,235,468	465,090,015	

**Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.**

10 Febbraio.		20 Febbraio.		10 Febbraio.		20 Febbraio.	
L.		L.		L.		L.	
Moneta metallica	241,927,038	241,040,782		Circolazione	562,138,215	551,212,853	
Portafoglio	357,031,733	347,804,776		Conti correnti a			
				vista	58,503,334	70,580,968	



## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

### Berner Handelsbank.

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen, der  
**ordentlichen Generalversammlung**

**Donnerstag den 14. März 1889, Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr,**  
im untern Saale des Casino in Bern

beizuwohnen.

Traktanden:

- 1) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1888.
- 2) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
- 3) Wahlen.

Die Herren Aktionäre, welche an dieser Versammlung theilzunehmen gedenken, werden ersucht, vom 4. bis 14. März ein Bordereau mit Nummernverzeichnis ihrer Aktien einzureichen in

**Bern bei der Bank selbst,**

**Basel** bei der Basler Handelsbank,

**Biel** bei Herren Paul Bloesch & C<sup>e</sup>,

**St. Gallen** bei Herrn J. V. Grob,

**St. Immer** bei Herrn Adolf Locher,

**Zofingen** bei der Bank in Zofingen,

**Zürich** bei der Schweizerischen Kreditanstalt,

wo zugleich der gedruckte Geschäftsbericht pro 1888 erhoben werden kann. Letzterer, enthaltend die Jahresrechnung nebst Bilanz und Revisionsbericht, wird überdies gemäß Art. 641, Ziff. 1 O. R. vom 4. März hinweg auf der Bank zur Einsicht aufgelegt sein.

Bern, den 22. Februar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

**Rud. Schmid.**

(H 716 Y)

### Chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire**, pour le 25 mars prochain, à 2 heures après midi, à la Chambre du commerce, Rue du Stand.

Ordre du jour:

- 1<sup>e</sup> Rapport du conseil d'administration.
- 2<sup>e</sup> Rapport de M. le censeur.
- 3<sup>e</sup> Approbation de la gestion et des comptes pour l'exercice 1888 et fixation du dividende.
- 4<sup>e</sup> Election d'un censeur.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées à partir d'aujourd'hui, au kiosque de Rive, contre présentation des actions ou d'un bulletin de dépôt dans une maison de banque.

Genève, le 8 mars 1889.

Au nom du conseil d'administration de la C<sup>e</sup> Genève-Veyrier,

Le président:

**J. Dupont-Buèche.**

### Bank für Graubünden.

**Generalversammlung der Aktionäre**

**Donnerstag den 21. März 1889, Nachmittags 3 Uhr,**  
im Hôtel Lukmanier in Chur.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung pro 1888 nebst bezüglichem Bericht.
- 2) Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.
- 3) Festsetzung der Dividende pro 1888.
- 4) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrath.
- 5) Ersatzwahl in den Verwaltungsrath.
- 6) Wahl der Rechnungsrevisoren und ihrer Suppleanten.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf Art. 12 und 13 der Statuten verwiesen. Stimmkarten werden von heute an bis zum 21. dies, Mittags 12 Uhr, an der Kasse der Bank ausgegeben, wo auch der Geschäftsbericht pro 1888 bezogen werden kann.

Chur, den 6. März 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

**J. Schmid.**

(H 711 Ch)

### Rigibahn-Gesellschaft.

Die **Generalversammlung der Aktionäre** der Rigibahn-Gesellschaft hat nach Antrag der Herren Rechnungsrevisoren Bericht und Rechnung pro 1888 genehmigt. Als Rechnungsrevisoren pro 1889 wurden ernannt die Herren **J. Hodel** und **G. Mayr-Schwytzer**, als Suppleant Herr Fürsprech **N. Rietschi**. Die im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Herren **L. Coraggioni** und **L. Falck**, wurden wieder gewählt.

Der Dividendencoupon **Nr. 19** wird mit 8% = **Fr. 40** vom 11. März ab eingelöst bei Herrn **Rudolf Kaufmann** in **Basel** und bei der **Bank in Luzern**.

Luzern, den 2. März 1889.

Namens des Verwaltungsrathes der Rigibahn,

Der Vize-Präsident: **R. Kaufmann-Neukirch.**

Der Sekretär: **C. Stachelin-Bucknor,**

Mitglied des Verwaltungsrathes.

### Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich **Fr. 7**

Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen

### Generalversammlung

der

### Aktionäre der Bank in Winterthur.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäß Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlung auf

**Samstag den 23. März 1889, Morgens 10<sup>3/4</sup> Uhr,**  
**in das Casino in Winterthur**

einzuladen.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung für das Jahr 1888.
- 2) Vorlage des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
- 3) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend die Festsetzung der Dividende.
- 4) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden vier Mitglieder des Verwaltungsrathes.
- 5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die zur Theilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereau begleiteten Aktien oder legalisirten Ausweise über deren Besitz vom 20. bis 22. März, Mittags, bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und bis zum 22. März 1889, Abends 6 Uhr, auf unserem Bureau zu beziehen.

Rechenschaftsberichte können vom 4. März an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, bei der Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & C<sup>e</sup> in Basel, den Herren Mandry & Dorn in St. Gallen und auf unserm Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 15. März bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Winterthur, den 25. Februar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,

Der Präsident: **Ed. Sulzer**

(O F 967)

### Floretspinnerei Angenstein.

Die siebenzehnte **ordentliche Generalversammlung** der Aktionäre der Floretspinnerei Angenstein wird auf **Freitag den 29. März, Morgens 10 Uhr**, in den obern Saal der **Lesegesellschaft** zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes.
- 2) Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für das Jahr 1888 nach Anhörung des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Eventuell Besprechung allfälliger Anträge aus der Mitte der Aktionäre.

Basel, den 7. März 1889.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:

**Köchlin-Geigy.**

(H 766 Q)

### Carton- und Papierfabrik Frinwillier-Deisswyl in Liquidation.

#### Bekanntmachung.

Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der **Carton- und Papierfabrik Frinwillier-Deisswyl** hat am 16. Februar d. J. die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Liquidation wurde dem bisherigen Verwaltungsrathe der Gesellschaft, bestehend aus den Herren

**Heinrich Fehr**, in Burgdorf, *Präsident*,

**Edouard Haag-Beckh**, in Biel, *Vize-Präsident*,

**August Ballif**, in Schermen bei Bern,

**Theodor Bell**, in Kriens,

**C. von Glutz-Blotzheim**, in Bern,

**J. C. Osterwalder**, in Biel und

**J. von Wattenwyl**, in der Ellenau bei Bern

übertragen, welchem Herr Oberst **F. Hofer**, Fürsprecher in Bern, beigeordnet wurde.

Gemäß Art. 665 O. R. werden sämtliche Gläubiger der in Liquidation getretenen Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bei Herrn **F. Hofer**, Fürsprecher in Bern, anzumelden.

Bern, den 16. Februar 1889.

Der Präsident der Liquidationskommission:

**Heinr. Fehr.**

Ein **holländisches Häringshaus** wünscht einen reellen, gut eingeführten (M Df 98 C)  
**Vertreter.**

Frankte Offerten mit Referenzen unter **F. E. 92** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf** erbeten.

#### Buchdruckerei

**JENT & REINERT in Bern**

übernimmt

alle vorkommenden Druckarbeiten.

#### Korrespondent.

In einem größeren Bankhause Basels ist die Stelle eines ersten Korrespondenten baldmöglichst zu besetzen.

Ganz gute und flinke Hand, sowie vollständiges Vertrautsein mit sämtlichen Bureauarbeiten und den hiesigen Platzgeschäften durchaus erforderlich.

Ohne Prima Referenzen unntz sich zu melden. Zeugniß-Kopien nebst der Anmeldung zu adressiren an **Haasenstein & Vogler, Basel, sub Chiffre H. 742 Q.**

Diskretion selbstverständlich.